

No. 1311. 1499. 2. Oct.

Udalricus von Wolfersdorff Doctor, Domdechante, Marcus Sculteti Doctor, Senior. Johannes von Slinitz Cantor, Gunther von Bunaw Doctor, Domprobst zu Merßburg, Wolfgang von Harras, Martin von der Kerhe, Johannes Hennigk Doctor Domherrn und d. Z. Residenten beurkunden, dass in der Versammlung des Capitels am Montag nach Cosmae und Damiani ihr Mitbruder Dr. Thammo Löser Scolasticus und Archidiaconus zu Lausitz für sich und Felix vom Berge Probst zu Wortzen, Leonhardt Zechender Domherrn zu Aldenburgk und Joh. Hilpmar, sämmtlich Vicaren der Domkirche und Testamentarien weiland Dr. Königspergs Domherrn zu Meissen angezeigt habe, wie letzterer in seinem Testament ein lehen got zcu lobe, Marien der hymel konigin, santh Andree, Dorothee, Katherine vnd zcu trost allen gloubigen selen uffzurichten beuolen und kierz zu 36 Goldgülden jährl. Zinsen (16 Goldgülden in Schonbergk bei der Elbe [Kleinschönberg, Par. Weisstropp], die er von Diterich von Schonberg für 320 Goldgülden gekauft, und 20 dergl. vom Rathe zu Naumburg für 400 Goldgülden erworben) bestimmt habe mit der Bedingung, dass seine Diener Ludw. Herdan und Andr. Fickwirth jeder jährlich für seine Lebenszeit 5 Goldgülden erhalte. Bis dahin wo ein besonderer Altar errichtet worden, soll der einzusetzende Vicar auf dem Altar s. Erasmi wöchentlich 4 Messen (1. von U. L. Frauen mit einer Collecte von s. Andreas, 2. von s. Dorothea mit einer Collecte von s. Blasius, 3. von s. Katherina mit einer Collecte von der h. Dreieinigkeit, 4. von des Verstorbenen, seiner und seiner Eltern, M. Joh. Forcheyms vormal. Probsts zu Mühlberg und Joh. Kolners von Königsperg Seelen) halten, viermal jährlich den Vicaren (die octava Johannis evang., die s. Julianae, die oct. ascensionis domini, die oct. ss. Petri et Pauli) jedesmal 1/2 Schock Gr. geben, aber gleich andern Vicaren täglich Distribution nehmen und zu singen und zu lesen verbunden sein. Die Vicarie soll forthin stets dem ältesten Capellan im Dienste der Domkirche verliehen werden, so dass der Dechant oder Senior denselben dem Bürgermeister der Stadt nominirt, dieser ihn präsentirt und dann der erstere instituirt und zu persönlicher Residenz verpflichtet. Gegeben — uff mittewochen nach Cosmae vnd Damiani.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar. VI. 3322 ff.

No. 1312. 1499. 5. Oct.

B. Johann VI. bestätigt die nach dem Testament Joh. Erolts von Königsbergk, artt. Mag., s. theol. Prof. und Domherrn zu Meissen geschene Stiftung eines neuen Altars sub nomine et invocatione b. Dorotheae virginis und der damit verbundenen Vicarie bei der Domkirche, und verfügt, dass bis ein besonderer Altar in nova liberia aut alibi errichtet worden, die geordneten 4 wöchentlichen Messen auf dem Altar s. Erasmi prope tumbam divi Bennonis gelesen werden, als erster Vicar der Capellan des Verstorbenen Georg Bewrlibach eintrete, nach dessen Ableben aber die wegen der Denomination und Präsentation des jedesmaligen senior capellanus in officio chori, sive dominorum sive vicariorum fuerit zu dieser Stelle getroffenen Anordnungen (No. 1311) in Kraft treten und die für die neue Vicarie bestimmten Zinsen alle Rechte kirchlicher Güter haben sollen. Datum in castro nostro episcopali Stolpen — die V. m. Octobris.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar. VI. 3329 ff.

No. 1313. 1500. 11. Juni.

Heinrich, Rudolf und Günther von Bünow Brüder zu Radeburg gesessen bekennen mit Bewilligung Herzog Georgs an den Domdechante Dr. Ulr. von Wolfferstorff, Otto von Weissenbach Senior